

Presseinformation

## Lange Nacht der Forschung 2022 im MAK

Lange Nacht der Forschung im MAK	Freitag, 20. Mai 2022, 17 – 23 Uhr
Ort	MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Anmeldung	Anmeldung für alle Programmpunkte unter MAK.at/lndf2022
Eintritt	Eintritt frei ab 17 Uhr

Im Rahmen der Langen Nacht der Forschung 2022 gibt das MAK einen detaillierten Einblick in die Khevenhüller-Chronik, die derzeit Inhalt eines der spannendsten Restaurationsprojekte des MAK der vergangenen Jahre ist. Mit 47 großformatigen Temperaillustrationen dokumentiert dieses herausragende Werk aus der MAK-Sammlung detailreich die Geschichte des berühmten gleichnamigen Kärntner und österreichischen Adelsgeschlechts vom 15. bis zum 17. Jahrhundert und ist von unschätzbarem Wert für die topografische und kulturhistorische Forschung. Um künstlerische Forschung geht es in einer Dialogführung und in einem MAK Design Kids-Workshop zur Großausstellung *MISSING LINK. Strategien einer Architekt\*innengruppe aus Wien (1970–1980)*, die erstmals das umfassende Werk der legendären Gruppe aufarbeitet. Mit grenzüberschreitenden und interdisziplinären Projekten suchte Missing Link in den 1970er Jahren nach fehlenden Gliedern zwischen Mensch, Architektur, Urbanität, Kunst und sozialem Gefüge und erweiterte das Repertoire der Architektur um experimentelle Konzepte.

Die Lange Nacht der Forschung bietet heuer über 2.500 Programmpunkte an rund 280 Standorten in ganz Österreich.

### PROGRAMM Lange Nacht der Forschung 2022 im MAK

#### 17 Uhr

#### **Zur Erforschung und Konservierung-Restaurierung der Khevenhüller-Chronik**

Einführung von Kathrin Pokorny-Nagel, Leitung der MAK Bibliothek und Kunstblättersammlung

Vortrag von Beate Murr, Restaurierung, MAK, und Tabea Harney, Akademie der bildenden Künste Wien

Die Khevenhüller-Chronik wurde um 1620 im Auftrag des Grafen Franz Christoph von Khevenhüller durch Georgius Moshamer verfasst und gelangte 1937 ans MAK.

Nach einer Einführung von Kathrin Pokorny-Nagel, Leitung der MAK Bibliothek und Kunstblättersammlung, stellen Beate Murr, Restaurierung, MAK, und Tabea Harney, Akademie der bildenden Künste Wien, das Konzept zur Erforschung, Konservierung-Restaurierung und Digitalisierung vor, das in Zusammenarbeit mit der Akademie der bildenden Künste Wien umgesetzt wird. Aufgrund des komplexen Schadensbildes und um Überarbeitungsphasen richtig zu deuten, ist eine enge Kooperation mit Expert\*innen für die spezifischen Problemstellungen und für naturwissenschaftliche Analysen unumgänglich. Nur ein ganzheitlich und interdisziplinär angelegtes Konzept wird dem kulturhistorischen Wert der Khevenhüller-Chronik gerecht.

Eine Kooperation des MAK Wien und der Burg Hochosterwitz

## **MISSING LINK**

### **Künstlerische Forschung zu Stadt, Architektur und Mensch**

**17 – 19 Uhr**

#### **MAK Design Kids**

##### **Forschungstour: Was und wer steckt da dahinter?**

In Anlehnung an eine in den 1970er Jahren von Missing Link veranstaltete performative Aktion für Schüler\*innen begeben wir uns auf eine kreative Forschungstour hinter die verborgenen Strukturen von Stadt, Straße und Museum. In einem Workshop zeichnen wir unsere gemeinsamen Entdeckungen und Analysen auf und machen den Weg frei für das Denken visionärer und junger Alternativen für das 21. Jahrhundert.

Workshop für 8- bis 12-Jährige (mit oder ohne Begleitperson)

**18 Uhr**

#### **Dialogführung mit Otto Kapfinger, Architekt und Mitbegründer der Architekt\*innengruppe Missing Link**

Wir sprechen über den Aspekt der künstlerischen Forschung als einer der wichtigsten Erscheinungen der avantgardistischen Kunst- und Architekturszene der 1970er Jahre in Österreich. Wie können künstlerische Herangehensweisen Forschung erweitern, welche Zugänge eröffnen künstlerische Medien auf Forschung und wie kann der künstlerische Blick neue Fragen aufwerfen und Unsichtbares sichtbar machen?

Der **MAK-Lesesaal** ist bis 23 Uhr geöffnet.

#### **Zu sehen sind außerdem folgende Ausstellungen:**

*JOSEF HOFFMANN. Fortschritt durch Schönheit*

*MISSING LINK. Strategien einer Architekt\*innengruppe aus Wien (1970–1980)*

*SHOWROOM WIENER WERKSTÄTTE. Ein Dialog mit Michael Anastassiades*  
*SCHINDLER HOUSE LOS ANGELES. Raum als Medium der Kunst*  
*ZINNGLASUR UND BILDKULTUR. Die Majolikasammlung des MAK im Kontext*  
*ihrer Geschichte*  
*ANNA JERMOLAEWA. Chernobyl Safari*

MAK-Presse und            Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)  
Öffentlichkeitsarbeit    Sandra Hell-Ghignone  
                                     Ulrike Sedlmayr  
                                     T +43 1 71136-233, -212, -229  
                                     presse@MAK.at  
                                     www.MAK.at

Wien, 3. Mai 2022